

Turnen - Sport - Spiel - Wandern

Nächste Sprechstunde für Sportliche Angelegenheiten
am 7. September 17.30 bis 18.30 Uhr im Volkshaus.
(geg.) Schneider.
Der Kreisbeauftragte des Landesportführers.

Schulwettkämpfe der öffentl. höheren Handelslehranstalt.

Die Öffentliche Handelslehranstalt zu Riesa führte am Sonnabend die Wettkämpfe durch, die am Tage der Jugend stattfinden sollten, damals aber wegen der Ungunst der Witterung verschoben werden mußten. Im Schulgebäude gedachte Herr Studiendirektor Dehne zunächst des Tages der Jugend und des in Rürnberg stattfindenden Parteitagess der RSDAP, vor allem der dort verarmten Jugend. Mit einem Stolz auf das deutsche Vaterland und seinen Kanalar Adolf Hitler, sowie mit dem Gesang des Horst-Wessel-Liedes fand die Feier ihren Abschluß. Unter Vorantritt der Schulfahne zogen dann mit fröhlichem Marschgesang die Schüler und Schülerinnen zur Hindenburglampebahn des Turnvereins Riesa (D.L.). Dort wurde zunächst ein Dreikampf in verschiedenen Altersklassen geführt. Deltige Knechtbauer erwarben zwar eine kurze Unterbrechung der Wettkämpfe; diese konnten aber dann zu Ende geführt werden. Im Anschluß an die Wettkämpfe wurden von allen Schülern und Schülerinnen gemeinsame Freiübungen geturnt. Inzwischen hatte sich der Himmel weiter verfinstert. Wenn auch die Staffelläufe noch glücklich beendigt werden konnten, so mußten doch die Spiele wegen starken Regens vorzeitig abgebrochen werden. Das Fest fand mit dem gemeinsamen Rückmarsch aller Wettkämpfer durch die Stadt seinen Abschluß.

Ergebnisse: Schüler 1915/1918 geb.

1. Rohbers, Wilhelm	Ih	47 Punkte
2. Fischer, Walter	L2	41 "
3. Thielemann, Joachim	Ih	35 "

Schüler 1917/1918 geb.

1. Wolf, Jacob	L3	65 Punkte
2. Gelbig, Christian	Ih	64 "
3. Schönberger, Rolf	L2	62 "

Schüler 1919/1920 geb.

1. Wolf, Walter	IIIh	75 Punkte
2. Lohse, Siegfried	IVh	68 "
3. Wegold, Gerhard	IVh	66 "

Schülerinnen 1915/1918 geb.

1. Crepin, Hildgard	V. 1.	39 Punkte
---------------------	-------	-----------

Schülerinnen 1917/1918 geb.

1. Schlegel, Gny	IIh	50 Punkte
2. Ronopla, Elfriede	V. 1.	44 "
3. Kamm, Elfriede	V. 1.	44 "
4. Frigisch, Elfriede	IIh	43 "
5. Hänel, Gise	IIh	43 "

Schülerinnen 1919/1920 geb.

1. Weib, Rätze	V. 2.	67 Punkte
2. Wagner, Elfriede	V. 2.	60 "
3. Fuhr, Gerda	IVh	53 "
4. Köhler, Gottchen	IVh	53 "

Die Studenten-Weltmeisterkämpfe in Surin

wurden erst mit dem feierlichen Einmarsch der Nationen offiziell eröffnet. 60.000 Zuschauer wohnten diesem erhebenden Ereignis im Wassolli-Stadion bei. Der 30 Mann starke deutsche Gruppe marschierten die Leichtathleten Oberle und Stegemeyer mit der Fahnenkreuzbegle. Schwarz-weiß-rote Flagge voran. Die Zeremonie wurde mit dem Olympischen Lied abgeschlossen, den der bekannte italienische Olympiasieger Beccali im Namen der Teilnehmer leitete. Alle Studenten hörten den Eid mit der erhobenen Rechten an. Gleich anschließend wurden die sportlichen Wettkämpfe fortgesetzt, an denen unsere Vertreter mit wechselndem Erfolge beteiligt waren. Im Fußball mußten wir eine glatte 1:3-Niederlage durch Italien einstecken, erfolgreicher waren schon die Ruderer auf dem Como-See, wo wir sämtliche von uns besetzten Rennen gewann. Der Berliner R.C. gewann den Vierer m. St., der Akademische R.C. den Achter und Dr. S. Fuhr den Einer, die vier übrigen Rennen fielen an Italien. In den Schwimmwettbewerben qualifizierten sich im Brustschwimmen die drei Deutschen Dente, Kuballa und Kamme für die Entscheidung. Das 400-Meter-Krauschwimmen gewann der Italiener Signori vor den Ungarn Venghel, Szabados und Remecz. Einen weiteren deutschen Sieg gab es im Kunstspringen, das Meister Diebahn-Berlin ganz überlegen mit 165,12 Punkten vor dem Franzosen Gazomajou (141,12 P.) an sich brachte. Singe wurde erst Vierter vor dem Verteidiger Siegler.

Rieser Erfolge beim Moritzburger Dreiecksrennen.

Matthes RW, Adler S., Rummel 18.

Bei diesem Rennen haben die Rieser eben kein Glück. Zum dritten Male wurde dieses Rennen im Einzelstart gefahren und auch in diesem Jahre hatten die Adlerleute die ungünstigsten Startnummern gezogen. Trotzdem gaben beide das Rennen nicht verloren. Durch das unfreundliche Wetter fehlten eine ganze Anzahl Fahrer. So kam es, daß Matthes am Start 4 Minuten stehen bleiben mußte, ehe er sich an die Verfolgung seines Vordermannes machen konnte. Bei Rummel war es nicht anders. Lange Zeit jagte Matthes um die 14 Kilometer lange Strecke, ständig Boden gut machend, ließ aber am Schluß etwas nach und konnte einen Vorsprung nicht mehr halten. Hinter ihm führen ausgerechnet der Sieger Hauswald, mit noch 4 Dresdner Fahrern, die natürlich, sich ständig in der Führung abwechselnd, Matthes schlagen mußten, da er alle fünf Runden allein fuhr. Wenn so ging es Rummel, nur kämpfte er nicht mit demselben Eifer wie Matthes. Ihm lag die 25 Kilometer lange Fahrt vom Vorfronntag noch in den Knochen. Trotzdem muß anerkannt werden, daß sich beide hervorragend geschlagen haben. Mit seinem dritten Siege in diesem Rennen sicherte sich Hauswald, Sebnitz, das endgültige Anrecht auf den Wanderpreis. Ob dieses Rennen in Zukunft wieder ausgetragen wird, steht noch nicht fest.

Die Stellung des Spielers im DFB.

Der Deutsche Fußballbund veröffentlicht jetzt den Leitten und womöglich wichtigsten Abschnitt der neugeschaffenen Spielordnung. Dieser Abschnitt beschäftigt sich mit dem Spieler und den mit ihm zusammenhängenden Problemen. Im einzelnen hat die Spielordnung 3. Teil folgenden Wortlaut:

1. In den Mannschaften der Bundesvereine und in den Mannschaften, die sich an den Meisterschafts- und Pokalspielen des DFB. beteiligen, dürfen nur solche Spieler aufgestellt werden, welche den Sport aus ideellen Gründen ohne Gewinnabsicht betreiben (Amateure).
2. Ein Spieler, der aus der Teilnahme am Sport einen Gewinn an Geld oder Geldwert zieht, oder sich für die Teilnahme einen solchen versprechen läßt, wird bestraft und kann zum Berufsspieler erklärt werden. Eine gleiche Strafe trifft denjenigen, welcher einem Spieler einen solchen Gewinn anbietet oder gewährt.
3. Die Erklärung zum Berufsspieler kann durch den DFB. erfolgen oder vom Spieler selbst abgegeben werden.
4. Der Bundesführer kann auf Antrag einem Berufsspieler nach einer Parteizeit die Amateureigenschaft wieder zuerkennen.
5. Gegen Mannschaften, die sich ganz oder zum Teil aus Berufsspielern zusammensetzen, darf nur mit Genehmigung des Bundesführers gespielt werden.
6. Die Veranstaltung bzw. Duldung von Wetten bei Fußballspielen ist verboten.
7. Es ist verboten, für die Vermittlung oder den Abschluß von Wettspielen eine Entschädigung zu fordern oder zu gewähren.
8. Bei Spielen am Ort kann den Spielern der Urlaub der tatächlich entstandenen Fahrtkosten und bei Ausfall der Familienbedürfnisse ein einfaches Essen gewährt werden.
9. Bei Spielen außerhalb des Wohnortes darf den Spielern Unterkunft, Verpflegung und freie Reise gewährt werden. Diese Auslagen sind von dem Mannschaftsführer für die Mannschaft zu begleichen. Es ist ausdrücklich verboten, den an einer gemeinsamen Reise teilnehmenden Spielern Geld zur Begleitung dieser Auslagen zu geben. Nur für persönliche Bedürfnisse darf den Spielern ein geringer Betrag ausgehändigt werden (bei Spielen in Deutschland bis 2 Mark, bei Spielen im Ausland bis 3 Mark je Tag).
10. Kann ein Spieler aus triftigem Grunde an der Mannschaftsreise der Mannschaft nicht teilnehmen, so kann ihm eine Verpflegungsentchädigung im Höchstmaß

von 12 Mark pro Tag, 6 Mark für den halben Tag und eine Unterkunftsentchädigung im Höchstmaß von 6 Mark gewährt werden.

11. Der Urlaub für Wohnausfall kann nur in außergewöhnlichen Fällen mit Genehmigung des Bundesführers gewährt werden.

12. Es ist verboten, Mitglieder eines Bundesvereins durch Geschenke oder Versprechungen zum Uebertritt in einen anderen Verein zu bewegen. Auch der Versuch ist strengstens zu bestrafen. Die Vereine sind für die Verstöße ihrer Mitglieder gegen diese Bestimmung haftbar. Ist anzunehmen, daß ein Verein bzw. Mitglieder oder Spieler des Vereins ein Mitglied eines anderen Vereins gezogen haben, so kann der Verein (bei Mitschuld auch der Spieler) an Stelle oder neben anderer Bestrafung teilweise aus dem Spielverkehr ausgeschaltet werden.

13. Es ist Recht und Pflicht der Vereine, ihren Mitgliedern bei Arbeitsbeschaffung behilflich zu sein, doch darf dies die Fürsorge nicht nur auf Mitglieder der oberen Mannschaften beschränken.

14. Arbeitsbeschaffung für Mitglieder anderer Vereine darf nur mit vorheriger Genehmigung des Bundesführers erfolgen.

15. Angestellte eines Vereins dürfen an Meisterschaftsspielen und Pokalspielen der beiden obersten Mannschaften des Vereins nicht teilnehmen.

16. Sportlehrer, die vom DFB. anerkannt sind, dürfen an den Meisterschafts- und Pokalspielen des Vereins, bei dem sie tätig sind, nicht teilnehmen; Sportlehrer, die vom DFB. nicht anerkannt sind, dürfen auch an den Pokalspielen nicht teilnehmen.

17. Jeder Vertragsabschluss mit einem Vereinsangehörigen ist dem DFB. zu melden, jeder Vertrag mit einem Sportlehrer dem DFB. vor Abschluß zur Genehmigung vorzulegen. Sireitigkeiten aus einem Sportlehrervertrag sind dem DFB. zur Entscheidung zu unterbreiten.

18. Gibt ein Vereinsangehöriger oder Vereinsvorsitzender keine Tätigkeit bei einem Verein auf, so unterliegt er hinsichtlich der Teilnahmeberechtigung für alle Spiele einer Parteizeit, deren Dauer vom Bundesführer festgesetzt wird.

19. Spieler, welche, ohne Sportlehrer zu sein, den eigenen oder einen anderen Verein gegen Gewährung irgendwelcher Entschädigung trainieren wollen, dürfen dies nur mit Genehmigung des Bundesführers tun, dem ein schriftlicher Vertrag vorzulegen ist.



Dieses Stöckensperd brachte schon viele um den Erfolg.

Sparen an rechter Stelle ist gut. Was aber sparen Sie, wenn Sie die Anfertigung im Rieser Tageblatt unterlassen? Ladenhüter, nichts als Ladenhüter! Wollen Sie das? Anzeigen im Rieser Tageblatt aber schaffen Platz für neue Ware, bringen immer wieder neuen Verdienst.

Anzeigenannahme täglich von früh 8 Uhr an in der Tagesblatt-Geschäftsstelle Riesa, nur Goethestraße 59.

Dresdner Hockeyflüge.

Die Dresdner Herbstspielezeit im Hockey wurde am Sonntag eröffnet. Die drei führenden Dresdner Herrenmannschaften hatten sämtlich auswärtige Vereine als Gegner und lehten sich alle Siegerrück durch. In Bautzen feierte der Dresdner HC. mit 3:2 (1:1) gegen den Bauhner Hockey-Club, Dresden HC. 2. - Bauhner HC. 2. 4:0. In Chemnitz folgte der S.V.C. Blau-Weiß 08 Dresden den Chemnitzer HC. mit 5:2 (4:1). Blau-Weiß 2. - Chemnitzer HC. 2. 2:1 (1:1). Blau-Weiß Damen - Chemnitzer HC. Damen 3:2 (1:0). - Der Akademische SV. Dresden trug gegen den Freiburger HC. einen 4:1 (2:1) Sieg davon. HSV. Dresden 2. - Freiburger HC. 2. 1:2 (0:0).

Bogen.

Leichtgewichtmeister Willi Seiffers verabschiedet sich für längere Zeit vom deutschen Publikum. Am 22. September bogt er in Berlin gegen den Franzosen Dumery und tritt dann am 1. Oktober die Reise nach Buenos Aires an, wo er die ganze Wintersaison bleiben will. Unterhandlungen schwanden noch mit Hübring und Jacob Domagala.

Deutschlands Meisterkämpfe der Amateurbogen ist nach Island eingeladen worden und soll dort im November an verschiedenen Bog-Turnieren teilnehmen. Es ist anzunehmen, daß seitens des deutschen Verbandes eine Zulassung erfolgt.

Wahab Ober-Dortmund hat für den 8. September in Berlin einen neuen Gegner erhalten. Anstelle des Regers Bakka, der am gleichen Tage in Paris gegen den früheren deutschen Meister Seelig bogt, kämpft in Berlin der Franzose Eugene Drouhin.

Kurze Sportmeldungen.

Servette Gent (Wickel in Dresden!)

Der Dresdner SC. hat den Schweizer Fußballmeister Servette Gent für den 21. September zu einem Spiel nach Dresden verpflichtet.

Der Fußballkampf Berlin-München wird auch nach der Neuordnung im Fußballspart fortgesetzt. Das nächste Spiel ist bereits für den Renntag 1934 nach Berlin abgeschlossen worden.

Johes E. Grabich, der am Schlußtage der Baden-Badener Rennwoche im Preis der Stadt Baden Lord Rel-

son gegen seinen Staßfurter Stadct nicht ausritt, wurde von der Leitung des Ristalischen Stalles der Obersten Rennbehörde zur Bestrafung angeklagt. Da keine Erklärung vor dem Rennen abgegeben worden war, mußte Grabich sein Pferd laut Rennordnung gegen den in Front liegenden Staßfurter ausreiten.

Beim Gordon-Bennettrennen der Freiballer ging der französische Ballon bereits nach einer Flugstrecke von etwa 250 Kilometer nieder. Der von Schöbe geführte Ballon „Deutschland“ landete in der Nähe des Duranenkess bei nördlicher Windstärke und dürfte etwa 500 Kilometer zurückgelegt haben. Der Ausgang des Rennens liegt somit zwischen den beiden amerikanischen Ballons und dem Ballon „Belgien“.

Vermischtes.

Eine Kanalschwimmerin gibt auf. Die englische Kanalschwimmerin Golman mußte ihren Versuch zur Durchschwimmung des Kanals vier Seemeilen von der englischen Küste entfernt am Montag aufgeben, da sie nicht gegen die starke Strömung antschwimmen konnte.

Abenteuerliche Atlantikfahrt von drei deutschen Seeleuten. Drei deutsche Seeleute — Heinrich Gielemann aus Emmerich, Oskar Meier aus Bremerhaven und Reinhard aus Hof — sind am Montag mit einer Yacht „Freithof“ von London zu einer Reise über den Atlantik aufgebrochen, die sie nach Spanien, Nordafrika, den Kanarischen Inseln, Brasilien, Westindien, Nordamerika, Neuseeland und dann wieder zurück nach Europa führen soll. Sie haben für die Fahrt ein Jahr veranschlagt. Gielemann und Meier haben bereits eine abenteuerliche Atlantiküberquerung hinter sich.

Der aus dem Gefängnis entlassene Gangster Baileh wieder gefaßt. Wie aus Ardmore (Oklahoma) gemeldet wird, wurde der berüchtigte Gangster Baileh, der, wie berichtet, aus der Festschule des Staatsgefängnisses von Dallas entflohen war, durch Staatspolizei wieder verhaftet. In seiner Begleitung bestand sich noch der Gefängnisbeamte, den der Verbrecher als Weibel mitgeführt hatte. Baileh hatte auf seiner Flucht eine Kraftfahrräder benutzt, die jedoch nach kurzer Zeit eine Wanne erlitt. Es gelang auf diese Weise den verfolgenden Volkspolizisten, den Verbrecher einzuholen und ohne Kampf unbeschädigt zu machen.

Salzsäure auf der Straße. Böses Bede hatte in Bremen eine junge Kaderin. In der Nähe der Kunsthalle war auf einem Kollifurwert ein Säureballon in Scherben gegangen, und der Inhalt, hochprozentige Salzsäure, ergoß sich auf die Straße. Ehe für den Verkehr noch eine Warnung gegeben werden konnte, nähte ein junges Mädchen auf dem Rad und geriet in die Salzsäure. Zu allem Unglück kam sie zu Fall, und die ganze Kleidung war sofort von der Säure zerfressen. Hissbereite Passanten rissen ihr die Kleider vom Leibe, ihre Wäsche mit einem schmerzhaften Mantel bedeckend, flüchtete sie in eine Röhre der Kunsthalle. Auch an Armen und Beinen hatte die Säure ihre Wunden hinterlassen. In die ausgelassene Säure geriet noch mander Kader und mander Kraftwagen. Reifen und auch Schutzwerk von Passanten wurden verabschiedlich, vollkommen verbrannt.

Bunde beim Bau einer Autoumgehungsstraße. Bei den Erdarbeiten zum Bau der Warburger Autoumgehungsstraße fanden die Arbeiter u. a. eine Bildhauerarbeit, die aus dem 11. oder 12. Jahrhundert stammen soll und ein Wiltiger-Schiff darstellt. Der an der Lahnverlegung tätige Bagger legte eine alte Überbestimmung, anerkennend ein früheres Wasser, frei, das schon sehr alt sein muß, da es in keinem der alten Warburger Stadtpläne verzeichnet ist.

Gold im Benzintank. In der Nähe von Weilenkirchen bei Aachen wurde ein holländischer Personentransportwagen angehalten, dessen Insassen unter den Alceiden 600 Mark Silbergeld versteckt hatten. Bei der Kontrolle des Wagens fanden die Beamten im Benzintank noch 240 Mark vor. Die Schmuggler wurden festgenommen und der Kraftwagen beschlagnahmt.